

# Erfahrungsbericht für das Auslandssemester an der Hanzehogeschool in Groningen (Niederlande)

Rafael Kuhn

**DHBW Stuttgart** [Wirtschaftsingenieurwesen (Studienschwerpunkt Facility Management)]

Jahrgang 2017



1

an der

**Hanzehogeschool** Groningen [International Facility Management]

5. Semester (18.11.2019 – 14.02.2020)

---

<sup>1</sup> Vgl. Hannoversche Allgemeine (URL: <https://www.haz.de/Nachrichten/Panorama/Uebersicht/Groningen-will-rauchfrei-werden-als-erste-Stadt-der-Welt>)

# Erfahrungsbericht für das Auslandssemester an der Hanzehogeschool in Groningen (Niederlande)

## Einleitung

Nach langer Vorbereitung seit Anfang 2019 stand im November 2019 unser 3-monatiges Auslandssemester in der Studentenstadt „Groningen“ im Norden der Niederlande bevor.

Diesem Bericht könnt ihr Erfahrungen und Tipps entnehmen, falls ihr euch selbst für solch einen Auslandsaufenthalt interessiert oder euch einfach generell darüber informieren wollt.



Zuerst werdet ihr einige Sachen über den Ablauf vor der Einsatzphase und zur Vorbereitung hören. Danach werde ich konkret auf das Leben und Studieren in der Stadt und an der Hochschule in Groningen eingehen. In meinem Fazit werdet ihr noch einen

zusammenfassenden Einblick und meine persönliche Empfehlung/ Meinung bekommen.

Im Großen und Ganzen geht es nicht nur um diesen speziellen Aufenthalt in Groningen, sondern auch darum, welche Erfahrungen ihr im Allgemeinen erwarten könnt. Auf nebenstehendem Bild könnt ihr den Ausblick von dem neuen „Forum“ in Groningen sehen.

## Vorbereitung

Die Vorbereitungsphase für das Auslandssemester hat sich auf die etwa 9 Monate vorher erstreckt. Neben der Auswahl eines für mich geeigneten Ortes und einer geeigneten Hochschule, die als Standardprogramm angeboten werden, war zu allem die Klärung von formalen Dingen sehr wichtig. Hierzu muss man sich eng mit dem Auslandsamt und seinem Studiengangsleiter auseinandersetzen. Für Fragen stehen diese jedoch immer zur Verfügung und unterstützen einen gut in diesem Prozess.

## **Erfahrungsbericht für das Auslandssemester an der Hanze Hogeschool in Groningen (Niederlande)**

Neben den Anmeldungen und zahlreichen persönlichen Angaben ist das sogenannte „Learning Agreement“ wichtig: Hier ist darauf zu achten, dass die Anzahl der Credits und die Eignung die Ersatzfächer im Ausland gegeben ist. Hier muss individuell geschaut werden, ob euer Wunschprogramm die Voraussetzungen erfüllt oder ob eventuell Ersatzleistungen erbracht werden müssen. Eine dritte Instanz, die mit ins Boot geholt wird ist die Erasmus Vereinigung, die vor allem mit dem Auslandsamt Kontakt hat. Häufig wird ein Austausch durch das Erasmus Programm gefördert, wobei jedoch etwas Aufwand entsteht. Ein wichtiger Teil ist zum Beispiel die Teilnahme an Englisch-Tests um die Austauschphase für sich selbst reflektieren zu können. Auch zahlreiche Abstimmungen und Angaben müssen durch Erasmus und die Gasthochschule genehmigt werden. Stellt euch also auf etwas „Papierkram“ ein. Außerdem solltet ihr dafür sorgen, dass ihr eine entsprechende Krankenversicherung habt. Innerhalb der EU, ist durch die normale Gesundheitskarte oft aber schon ein beschränkter Schutz integriert.

### **Wohnung**

Die größte Sorge ist meist das Finden einer Unterkunft. In meinem Fall hat dies jedoch reibungslos funktioniert. Durch einen Tipp eines Bekannten bin ich auf die Wohnanlage für Studenten „The Village“ gekommen. Hier war eine einfache Anfrage per Mail ausreichend, um den Mietvertrag zugesandt zu bekommen, da wohl genug Zimmer frei waren. Eine Anfrage lohnt sich also in jedem Fall. Je nach finanzieller Situation kann der Mietpreis von 400-500€ jedoch vor allem auch durch die Förderung gestemmt werden. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist jedoch oft nur ausreichend. Insgesamt kann man aber sagen, dass die Wohnungssituation in Groningen aufgrund der vielen Studenten angespannt ist und unter Umständen hohe Mietpreise bezahlt werden müssen. Eine frühzeitige Anfrage bei verschiedenen Anlagen und Vermietern kann sich aber auszahlen. Denkt aber daran, dass definitiv Kompromisse eingegangen werden müssen, ihr solltet also nicht zu wählerisch sein. Ausnahmen bestätigen die Regel. Außerdem bietet die Hochschule in Groningen Hilfe bei der Wohnungssuche an. Ihr könnt euch also dort Hilfe holen, falls ihr auf eigene Faust nichts findet.

# Erfahrungsbericht für das Auslandssemester an der Hanze Hogeschool in Groningen (Niederlande)

## Studium

Das Studium findet am Zernike Campus im Norden der Stadt statt. Hier befindet sich neben der Hanze Hogeschool außerdem noch die normale Universität der Stadt. Hier



ist alles generell sehr studentenfreundlich eingerichtet und es gibt zahlreiche Essensmöglichkeiten, Räume zum Lernen oder auch Sportangebote. Das Studieren an sich findet in kleineren Räumen mit 20 bis 50 Leuten statt. Hier trifft man auf Mitstudierenden aus vielen verschiedenen Ländern und kann direkt Kontakte knüpfen.

Der Studiengang nennt sich „International Facility Management“ und ist in Groningen mit einem Fokus auf Personal und Psychologie-Themen gesehen. Daher spielt vor allem das Modul „Change-Management, Leadership

and HR“ eine wichtige Rolle in dem Semester. An der Hochschule ist das Semester in zwei 3-Monats-Blöcke eingeteilt. Ich für meinen Teil habe nur an einem dieser Blöcke teilgenommen. In den insgesamt 5 Fächern hat man eine Mischung aus Vorlesungen, Workshops, Projekten, Klausuren und Hausaufgaben vorgefunden. Organisiert und kommuniziert wird dies alles über eine Plattform im Internet für den du einen Zugang erhältst. Fragen dazu wurden bei uns von der leitenden Professorin, sowie von Ansprechpartnern direkt aus dem Kurs beantwortet. Die belegten Module hießen wie folgt:

- Project People and Building: Als Rahmen und Grundstein für das Semester wurde ein Projekt mit einem echten Kunden durchgeführt. Hier ging es darum für eine Forschungseinrichtung, die in ein neues Gebäude gezogen ist, Verbesserungen in der Gebäudeausrüstung zu erarbeiten und zu präsentieren. Hierfür hatte man die gesamte Studienzeit über alle Freiheiten und konnte sich vor allem auch aus Vorlesungen, aber auch aus regelmäßigen Treffen mit der Dozentin Informationen geben lassen und diese eigenständig in einer 4er Gruppe bearbeiten. Neben einer Präsentation musste auch ein Bericht erstellt

## **Erfahrungsbericht für das Auslandssemester an der Hanze Hogeschool in Groningen (Niederlande)**

werden. Grundsätzlich macht dies aber Spaß und man kann kreativ mit seiner Gruppe agieren.

- Financial Management: In diesem Fach wurde über Finanzierung und Investition gesprochen. Neben den allgemeinen Kenntnissen wurde hier vor allem aber auch auf gebäudespezifische Kosten eingegangen. Als Prüfungsleistung wurde eine Klausur mit hauptsächlich Rechenaufgaben gestellt. Durch die bereitgestellten Übungen auf der Hochschulplattform war ein Bestehen aber gut möglich.
- Change-Management/Leadership/HR: Ein für mich besonders interessantes Fach, das vor allem durch die menschenbezogenen Informationen punktet. Wie erwähnt legt der Studiengang weniger Wert auf Technik und Wirtschaft, sondern viel mehr darauf den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und seine Bedürfnisse und Beweggründe zu verstehen. Zusätzlich zur Klausur gab es kleinere Hausaufgaben und ein Konfliktgespräch/Schulungsgespräch, welches mit einer Schauspielerin vorgeführt werden musste.
- Quality of Housing and Services: Diese Fach geht auf die Dienstleistung des Gebäudemanagements ein und wie hier eine gute Dienstleistung erbracht werden kann. Es wird viel über Gebäudeinstandhaltung und verschiedene Verständnisse von Qualität gesprochen.
- Research Report: Neben fachlichen und persönlichen Kompetenzen wird durch dieses Fach vor allem auch methodisches Vorgehen und wissenschaftliches Arbeiten gelehrt. Anfangs war ich etwas skeptisch und habe das Fach als sehr trocken empfunden. Im Nachhinein muss ich sagen, dass ich sehr gute Erfahrungen für meine Bachelorarbeit gesammelt habe, um hier um einiges effektiver vorzugehen.

## **Erfahrungsbericht für das Auslandssemester an der Hanzehogeschool in Groningen (Niederlande)**

Das Studium an der „Hanze“ war sehr abwechslungsreich und vielfältig. Es war eine sehr gute Mischung aus Vorlesungszeiten und eigenständiger Arbeit. Die Zeitfenster zwischen den Vorlesungen waren ausreichend, um sowohl Freizeit genießen zu können, als auch lehrreiche Erfahrungen aus dem Studium mitnehmen zu können.

### **Leben in Groningen und Fazit**

Der „holländische“ Lifestyle hat mir sehr gefallen. Man hat das Gefühl, dass alles sehr freundlich und entspannt ist, jedoch gleichzeitig auch stilvoll und modern. Das liegt vielleicht vor allem an den vielen jungen Leuten und den vielen Fahrradfahrern. Durch das Auslandssemester konnte man einen Einblick bekommen, wie es wäre in einem Vollzeitstudium an einer nicht dualen Hochschule zu sein. Diese Erfahrung kann man



sehr gut für das eigene Leben nutzen und hat die Möglichkeiten einen anderen Lifestyle auszuprobieren. Die Stadt an sich ist nicht sehr groß, aber ziemlich gemütlich und schick. Es gibt viele Möglichkeiten seine Freizeit zu genießen, sowohl an den Kanälen in der Stadt oder in kleinen Cafes oder Restaurants. Man hat gute Möglichkeiten aktiv und gleichzeitig ausgeglichen zu sein. Man trifft auf viele neue und junge Menschen, die einem das Gefühl geben dort willkommen zu sein. Auch wer gerne feiern geht hat hier zahlreiche Bars und Clubs für alle Geschmäcker. Zu empfehlen wäre definitiv zu Anfang

einen Fahrradladen aufzusuchen oder nach anderen Second-Hand-Möglichkeiten zu schauen (Budget 70-110€). Ohne Auto ist es teilweise sehr umständlich mit Bus und Bahn zu reisen, da die Stadt nahezu überall auf Fahrradfahrer ausgelegt ist. Unter anderem haben wir auch die Möglichkeit genutzt, um günstig ein Auto zu mieten und

## **Erfahrungsbericht für das Auslandssemester an der Hanze Hogeschool in Groningen (Niederlande)**

am Wochenende eine Rundreise durch die Niederlande zu machen (Nordsee – Amsterdam- Utrecht –Groningen).

Zum Abschluss ist zu sagen, dass man keine Angst oder Sorge haben sollte. Durch eine Mischung aus Planung und Offenheit ist das Auslandssemester eine super Chance für neue Erfahrungen und kann einem eine andere Sichtweise ermöglichen. Ich fand es gut viel Neues auszuprobieren und mit neuen Leuten zu sprechen.